

Liebe Freunde und Freundinnen,

Hier Näheres zur gemeinsamen Leymeditation 2009 am 28.3.2009 Um 11 Uhr.

Es geht um die für Mitteleuropa wichtige Leylinie Aachen – Wien. Sie war vom 12. Jahrhundert bis heute meistens der „Standort“ der Reichskleinodien – einer Sammlung von heiligen Gegenständen, welche die christliche Prägung Mitteleuropas repräsentierte. Es haben sich dementsprechend viele feste Glaubenssätze und Überzeugungen an sie geheftet. Darüber zu urteilen, ob sie richtig oder falsch sind, ist hier nicht das Thema.

Vielmehr sollten wir uns klarmachen, dass Vieles davon heute grundlegend erneuert werden muss. Das Prinzip der Toleranz und der Menschenrechte zum Beispiel muss auf die gesamte Natur (auch Gesteine, Pflanzen, Tiere und Elementarwesen) ausgeweitet werden. Sicher gehört das Prinzip nur über institutionalisierte Vertreter den Zugang zur geistigen Welt haben zu können dazu. Es geht heute mehr darum, Menschen, die ohne dies zu wollen, plötzlich geistige Wahrnehmungen haben, zu begleiten, so dass sie ihre neuen Möglichkeiten besser in ihr Leben einbetten können. Vieles andere gehört sicher auch dazu, aber das sollten wir offen lassen, damit auch Dinge, die wir noch nicht überblicken können, mit einfließen dürfen.

Zum Ablauf der Veranstaltung selbst:

Die Gruppen sollten sich rechtzeitig vor 11 Uhr, also so 10 Uhr bis 10 Uhr 30 an der Leylinie treffen und sich auf die Arbeit einstimmen, Kontakt zu dem Ort aufnehmen. Die Ortswahl bleibt den jeweiligen Gruppen überlassen.

Um 11 Uhr beginnt dann die gemeinsame Meditation. Ich schlage folgenden Ablauf vor: (Kann von der jeweiligen Gruppe oder dem Leiter der geführten Meditation frei interpretiert werden)

Bildung eines Meditationskreises,

Wir verbinden uns mit der Erde unter unseren Füßen und laden Lady Gaia, das Bewusstsein der Erde ein, uns zu schützen und zu unterstützen. Wir stellen uns vor unser Wurzelchakra dehnt sich aus, so dass es die ganze Erde umfasst.

Wir verbinden uns mit dem Himmel über unseren Köpfen und laden die mit jedem Einzelnen verbundenen Geistwesen im Kosmos ein, uns zu schützen und zu unterstützen. Wir stellen uns vor unser Kronenchakra dehnt sich in die Bereiche aus mit denen jeder Einzelne in Verbindung steht.

Wir zentrieren unser Bewusstsein in unseren Herzen. Jeder Einzelne nimmt sein Herz so wahr wie es in diesem Moment sich anfühlt. Wir bitten um Schutz für unsere Herzkkräfte und lassen mit jedem Atemzug unseren Herzraum größer werden. Wir nehmen wahr wie in unseren Gruppe die Kräfte von Herz zu Herz im Kreis fließen.

Aus diesem gemeinsamen Herzzentrum fließt jetzt kraftvolles Licht. Wir nehmen seine Farbe und seine Qualität wahr. Wir stellen uns vor wie sie diese Lichtkräfte mit denen der anderen Gruppen verbinden.

Wir stellen uns auf die Stadt Aachen ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir stellen uns auf die Stadt Frankfurt ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir stellen uns auf die Stadt Würzburg ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir stellen uns auf die Stadt Nürnberg ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir stellen uns auf die Stadt Regensburg ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir stellen uns auf die Stadt Wien ein und nehmen die Verbindung mit den Kräften der dortigen Gruppe wahr.

Wir nehmen die Linie als Ganzes wahr und fühlen die Verbindung aller Menschen, die sich außerhalb dieser Linie mit der Arbeit verbinden wollen.

Wir nehmen alle beteiligten Menschen, Engel und Elementarwesen als einen kräftigen Fokus wahr.

Aus diesem Fokus heraus, verbunden mit der Quelle und allen hohen Geistwesen des Lichtes bitten wir, dass sich jetzt alle alten Muster auf den Ebenen der Gedanken, Gefühle, Kräfte und auch der Materie, die nicht mehr der heutigen Zeit angemessen sind, auflösen dürfen.

Wir bitten um den Segen der Quelle.

Wir stellen uns jetzt die gesamte Linie als eine offene Schale vor, die durch Michaels Kraft geschützt ist vor rückwärts gerichteten Impulsen.

Wir beobachten, was sich anbietet hinein zu fließen und bitten um Öffnung für die neuen Inhalte, die jenseits der gewohnten Polarität existieren.

Wenn wir Lichtimpulse wahrnehmen, wenn wir Geistwesen tätig wahrnehmen, so schauen wir, wo jeder einzelne seinen persönlichen Impuls in diese Gemeinschaftsarbeit mit einbringen kann und schaffen in diesem Sinne mit am Ganzen.

Wir bitten um Segen für die Kraftlinie und alle Wesen, in diesem Bereich.

Wir danken Allen, die sich an dieser Arbeit beteiligt haben.

Wir lösen uns aus der Gemeinschaft der Gruppen, aus der Gemeinschaft lokalen Gruppe. Wir richten unsere Energetischen Körper wieder auf die alltägliche Welt ein. Wir kontaktieren unsere Erdung, atmen tief durch und sind wieder ganz im Hier und Jetzt.

Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Wirken.